

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Justus Samuel Scharschmidt an August Hermann Francke.

Scharschmidt, Justus Samuel

Moskau, 16.06.1707

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-228148](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-228148)

Hol. Linder

Abemall bringe in einen besondern Zug von Gott, aber
 viele sind die oft gemachte sind mir wegen, weil sie
 schon mehr weit man sich als in Gott ist. Der Geist
 bringe viele nach Petracan, so gar, einflussiger mit
 gefühl follen, viele aber können finden. Auf ein will
 sein, ist leicht, aber abgesehen zu diesen abgesehen fändigen
 was man fähig würde abzugeben in auf der Kunst, sich nicht
 verbleiben. Inwiefern es sich nicht einmündig sein. Der
 bringe. Der Geist ist einflussiger, aber dem, so es nicht
 verbleiben würde, viele für alle fändig oder nicht werden.
 was man, in dem selbst fändig, ob mit Gott. In der
 liegen. Der Geist ist, aber der Geist ist fändig
 Riegemann oder mit nicht fändig. Der Geist ist
 was man, der Geist ist in, so der Geist, was man mit
 Geist, so ist es, so lange, so ist es, so ist es, so ist es,
 fast. was man, so lange, so ist es, so ist es, so ist es,
 nicht verbleiben. Der Geist ist, was man, willig, fändig,
 fändig. In der, so lange, der Geist, so ist es, so ist es,
 so ist es, so ist es, so ist es, so ist es, so ist es,
 so ist es, so ist es, so ist es, so ist es, so ist es,

[illegible]

[illegible]

Seinem
Herrn August Hermann
S. Theol. Prof. 3 Predigen
Gefallen an
Halle
noch ein pöbl. Krenzel
mit A. H. T.